

und wenn notwendig, der erste Hälfte wieder in der dritten Nacht oder so bald als möglich. So lange, bis England nachgibt. Was in der City dann auch kein Haus mehr stehen."

Das so Nennen Sie zu?
"Nicht, es ist nicht leicht, unter einigem Mittel, am England zur Bernunft und zur Erkenntnis zurückzuführen, doch es im Krieg der Kontinentalmächte nichts zu suchen hat. Ich muß den Massenangriff jetzt unternehmen, solange der Überdruß uns noch nichts anhaben kann. Das dürfte die Arbeit leichter machen. Deshalb muß vorher die entscheidende Abrechnung erfolgt sein."

Der Kaiser blüht dem Grafen Schaf in Gesicht.
"Sie waren bis jetzt siebentmal über London?"
"Zwölf, Majestät, siebenmal."
"Der Kaiser jubelt, wie er immer tut, wenn er nervös wurde, einmalmal mit dem kürzeren Arm."
"Graf Zeppelin. Sie haben bis jetzt schon über 2000 Menschen getötet. Wie viele Leben wollen Sie denn noch vernichten?"

Retrospektiv lobt der greise General dem Kaiser ins Auge.
"Majestät, erwiderte er, müßig seine Fassung lachend, es handelt sich um Deutschland. Da darf es doch, so beaurteilend unglückliche Opfer auch sein mögen, sein Leben geben. Jeder Kriegführende würde in unserer Lage genau so handeln. Und daß nach einer höchstens zwei derartigen Heimkehrungen die englische Regierung schon von einem Volk zum Eintreten gezwungen wird, dafür, Majestät, halte ich mit meinem grauen Kopf."

Der dritte seinen Blick auf den Grafen.
"Graf Zeppelin. Sie werden die Besatzungsangriffe auf London nicht durchführen. Es ist hinfällig, wenn, wie Sie hier, die militärischen Objekte in der Hauptstadt verworfen werden. Ich bin doch recht verstanden worden?"
"Der Kaiser hatte jedes seiner Worte betont. Er reichte dem Grafen die Hand und nickte häufig mit dem Kopfe. Die Audienz war zu Ende."

Der alte Eschat, der von der Rechtschaffenheit seines Planes überzeugt hierher gekommen war, schritt in tiefer Bewegung hinaus. Um ihm später der Kaiserhof Graf Holt begegnete, gewährte dieser eine Träne im Auge des Grafen Zeppelin.

Ich haben den berühmten Ritter Rittmeister Grafen a. d. H. im März 1916 in der Wohnung des Kammerers Nikolaus von Semere im Wiener Hotel Sacher kennen gelernt. Er befand sich gerade auf der Rückreise aus Montenegro, wo er bei einem Kuge durchschuß und in Gefangenschaft geraten, durch die Köpfe wieder befreit worden war. Holt erzählte mir die Begebenheit, so wie ich sie zu schildern versucht habe. Ihre Einzelheiten erläuterten mir gleich damals so bemerkenswert, daß ich dem Grafen nahelegte, man sollte darüber doch etwas in geeigneter Form publizieren.

"Mein, nein," wehrte dieser ab, "das ist noch nicht ausgemacht. Sie wissen, das deutsche Volk läßt sich Zeppelins Luftschiffe nicht gefallen, das heißt nicht, daß sie unglücklich sein wollen, sondern daß sie nicht wollen, daß sie sich von dem Kaiser in der ganzen Welt beschimpft, wie gerade er als Urheber aller nur d-bahnen und erdichteten Grauel an den Franzosen recht ist."

"Mein, man kann trotzdem noch ein Wort über die Sache schreiben. Auch ich habe ich die Angelegenheit von Zeppelins Luftschiffen vertraulich erfahren. Vielleicht später einmal, wenn wir den Krieg beendet haben."

Nun, den Krieg haben wir zwar nicht beendet. Graf Zeppelin ist tot. Auch der Kaiser ist nicht mehr. Vielleicht ist es noch ein internationaler Gerichtsfall, der ausgereift sein werden und unter Anklage, die härtesten Verbrechen im Krieg verübt zu haben...

Sachsens Standpunkt zum Einheitsstaat

27. B. Dresden, 20. Dezember. Die Sachsische Reichstagskommission hat auf Verlangen von Vertretern der Presse der sächsische Ministerpräsident Graf v. Helldorf in der Reichstagskommission den Antrag zur Verwirklichung eines deutschen Einheitsstaates eine Erklärung ab, in der es heißt: Mit dem preussischen Ministerpräsidenten Hülse hat Sachsen darin überein, daß die gegenwärtige Zeit für die Einbringung eines solchen Antrages nicht günstig ist. Vor wenigen Monaten ist die neue Reichsverfassung verabschiedet worden. Sondern die zwischen Berlin und Sachsen bestehenden Beziehungen der Reichstagskommission werden sich in der nächsten Zeit in der Hauptsache auf die Einbringung eines solchen Antrages beziehen, da man weiß, wie sehr die Leute Clemenceaus, die in München eine besondere Geduld mit sich zu erlassen gewillt sind, jede Gelegenheit ausnützen, um Gegenstände zwischen dem deutschen Süden und Norden herbeizuführen. In Sachsen wird nach wie vor der Reichstagskommission die Sache der Einheitsstaatsfrage in der Hauptsache auf die Einbringung eines solchen Antrages zu beziehen, wenn seinen Teilen Lebensmöglichkeit und Lebensbedeutung erhalten wird.

Die Valutakommission.

27. B. Berlin, 20. Dezember. Die sächsische Valutakommission hat gestern vormittags im Reichstagsministerium zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst über die Organisation der Kommission und die Bildung einer Unterkommission beraten wurde. Von mehreren Mitgliedern wurde unter allgemeiner Zustimmung mit Nachdruck betont, daß die Kommission nur bestehen und arbeiten darf, wenn sie auf die Geltung der Reichstagskommission und die Reichstagskommission abgesehen hat. Die Kommission soll sich nicht auf die Einbringung eines solchen Antrages beschränken, sondern auch die Förderung der Frage der Herabminderung des Notenumlaufs und die Regelung der Ein- und Ausfuhr von als nationalwirtschaftlich wichtige Unternehmungen zur nächsten Verlesung überlegen.

Vom Streit in Königshütte.

Königshütte (Oberschlesien), 20. Dezember. (Wg. Drahtnachricht.) Der Streit in Königshütte, der wegen der Forderung einer Weihnachtsgroßzahlung ausbrach, nimmt immer größeren Umfang an. Die Arbeiterparteien werden verweigert. Drei der Streikführer wurden gestern der dritten Kassevergebar verhaftet. Wie von der Eisenbahnhütte mitgeteilt wird, sind von den Arbeitern in Königshütte

nach Döberitz schon vier zur Einstellung gezwungen. Der Eisenbahnhütte erwächst ein Millionenverlust. Die Arbeiterparteien werden von den Streikenden auf in der Verhinderung der Arbeiterarbeiten verhindert. Die Verwaltung der Eisenbahnhütte lehnt die Weihnachtsgroßzahlung nach wie vor ab, da in den neuen Tarifbestimmungen nichts davon steht.

Auch in Breslau Gastwirtsstreik?

27. B. Breslau, 20. Dezember. Eine Protestversammlung der Gastwirte, Hotelbesitzer und Kaffeehausbesitzer sah eine Entschließung, in der der Streik zum 5. Jan. angekündigt wird, falls die Regierung nicht bis zum 30. Dez. die Vorschriften des Bundesgesetzes aufhebt. Die gleichfalls anwesenden Arbeitnehmer erklären in einer besonderen Verammlung, in der Nacht zum 23. Dezember zu demselben Geleit Stellung nehmen zu wollen.

Hauptmann v. Kessel haftentlassen.

Berlin, 20. Dezember. (Wg. Drahtnachricht.) Hauptmann von Kessel wurde heute vormittags aus der Unterhaft entlassen, da das zuständige Militärgericht die Voraussetzungen für den Erlass eines Haftbefehles nicht als gegeben ansieht.

Zur Frage der Fußfesselung des Kaisers.

27. B. Amsterdam, 20. Dezember. Daily Telegraph schreibt: Lord George und seine Kollegen hätten ihren Standpunkt mit Bezug auf den Kaiserstreik nicht geändert. Auch die übrigen Deutschen, die England gegenüber die Kriegsgesetze zur See verstoßen haben, werden sich dafür in England verantworten müssen.

Annahme des Reichsnotopfers im Reichsrat.

27. B. Berlin, 20. Dezember. (Drahtnachricht.) Der Reichsrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Gesetz über das Reichsnotopfer, über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft und dem Unfallversicherungsgesetz in der von der Nationalversammlung beschlossenen Fassung seine Zustimmung erteilt.

An unsere Postbezieher!
Verlangen Sie von dem Briefträger die Quillung für die
Saale-Zeitung
weil sonst am 1. Januar die Zustellung Unterbrechungen erfährt.

Eine revolutionäre Käseorganisation.

Berlin, 20. Dezember. (Wg. Drahtnachricht.) Der Berliner Arbeiterrat der Kommunisten und Unabhängigen nahm heute den Vorschlag der Kommunisten in der Person Richard Müller für eine revolutionäre Käseorganisation an. Es handelt sich, wie Müller mitteilte, um vorerst nur um die Verwirklichung des Betriebsratsgesetzes, das die Arbeiter wieder zu 500 Mann macht, nach dem am 1. Januar in Kraft zu treten und das Betriebsratsgesetz von vornherein zu jabolieren.

Annunzio der Ueberflüssige.

Notterdam, 20. Dezember. (Wg. Drahtnachricht.) Wie der in Amsterdam wohnende Reichstagsabgeordnete "Morning Post" meldet, hat sich die Kammer in Brüssel mit 54 gegen 4 Stimmen gegen eine Verlängerung der Sitzung durch d'Annunzio ausgesprochen. d'Annunzio, der bei der Beratung anwesend war, meinte, die Sitzung sollte nicht stattfinden. Er ist jedoch in der Stadt Amersfoort und hielt vor der verammelten Menge eine Ansprache, wurde aber ausgepfiffen. Er ist noch immer, die Stadt zu verlassen, doch ist es ratsamlich für seine Gesundheit zu Ende.

Zeitungstreik in Belgien.

27. B. Brüssel, 20. Dezember. Eine Streikliste der an der Daily Mail befragt, nach Belgien hat von einem Zeitungstreik berichtet. Die belgischen Arbeiter und Journalisten fordern eine Lohnaufbesserung von 50 Prozent. Die Direktoren hätten 10 Prozent angeboten, was jedoch abgelehnt worden ist.

Erfolge der Bolschewisten.

27. B. Amsterdam, 20. Dezember. Laut Telegraph melden die englischen Blätter, daß ein drahtloses Telegramm an Moskau zufolge das rote Meer die Verfolgung der Türken durch d'Annunzio ausgebrochen. d'Annunzio, der bei der Beratung anwesend war, meinte, die Sitzung sollte nicht stattfinden. Er ist jedoch in der Stadt Amersfoort und hielt vor der verammelten Menge eine Ansprache, wurde aber ausgepfiffen. Er ist noch immer, die Stadt zu verlassen, doch ist es ratsamlich für seine Gesundheit zu Ende.

Deutsches Reich.

Abhebung des Belagerungszustandes in Gießen?
Dresden, 20. Dezember. Die sächsische Regierung erwägt jetzt, ob der Zeitpunkt gekommen ist, einen Antrag wegen Aufhebung des Belagerungszustandes an den Herrn Reichspräsidenten zu stellen.

Die hungernden Kinder Ostpreußens.
Berlin, 20. Dezember. Die Deutsche Gesellschaft für staatsbürgerliche Erziehung beschließt einen Aufruf zur Gründung eines Volkskomitees für die hungernden Kinder Ostpreußens. Der Aufruf ist unterzeichnet vom Reichspräsidenten, dem Reichsanwalt, dem Präsidenten des Reichstages, den Generalsekretären des Bundesrats, von Wädenan und von Bülow, dem Reichsminister Dr. Gieseler, Dr. Koch, Kaiser, Klose und Schiller, sowie eines großen Anzahl anderer bekannter Persönlichkeiten.

Provinzial-Nachrichten.

11. Dresden, 20. Dezember. (Die Stadtverordneten) beschließen in ihrer heutigen Sitzung die Erhebung eines Zuschlages von 2 v. H. zur Grundsteuerbesetzung. In nichtöffentlicher Beratung wurde jedoch den städtischen Beamten eine einmalige Beförderungsschritte zu den höchsten Stufen und den Angestellten und Arbeitern eine entsprechende Beförderungsschritte bewilligt.

12. Dresden, 20. Dg. (Eine Handgranate) wurde vor einiger Zeit von Kindern am Osterufer unweit der Kirchenbrücke gefunden. Die Kinder brachten den gefährlichen Gegenstand mit in die oberste Etage, wo ihn der Vater annahm und adflos auf ein n Schrank legte. Durch Zufall erkannte jetzt ein Mitbewohner des Hauses die Gefährlichkeit des Gegenstandes und veranlaßte seine Abholung nach dem Gemeindegewand.

13. Wittenberg, 20. Dezember. (Einbruch im Bezirksamt) Bei einem Einbruch im Bezirksamt in der Stadt am 14. Dezember wurden folgende Gegenstände entwendet: 18 Räte, 42 Hosen, 2 Paar neue Stiefel und Schuhtische, 24 Hemden, 46 Unterhosen, 22 Paar Strümpfe. Der Wert der Sachen beträgt 4200 Mark. Als Täter wurden folgende Personen benannt: Schiller Hermann Germer, Arbeiter Wilhelm Heller, Gefängniswärter Friedrich, sämtlich aus Wittenberg. Die gefohlenen Gegenstände sind noch an demselben Morgen mit einem Fuhrwerk nach Schierfeld gebracht und bei einer Frau Franke, die die Mutter des Schiller ist, untergebracht und von der Kriminalpolizei dort beschlagnahmt worden.

(-) Dresden, 20. Dgtr. (Von seinem Kollegen) wurde einem hiesigen Arbeiter ein Einbruch von über 5000 Mark aus einem verlassenen Bekleidungsunternehmen. Der hiesige Dieb hatte sich über einen dortigen Kaufmann angestrichen, daß er beim Anwaschen in erstarremt Zustand aufgefunden wurde. Bei vornehmender Durchsuchung wurde noch ein Betrag von 2500 Mark bei ihm vorgefunden.

14. Hannover, 20. Dezember. (Eine Welsch-Arbeiter) die über ganz Deutschland verstreut ist, tritt zuerst in verschiedenen Großstädten im Umkreis. In Hannover wurden in den letzten 10 Tagen für weit über 450 000 RM. Herren und Damenkleider, in Koblenz, Wittenberg und Kassel, in Gießen, in es gelangen, drei dieser Arbeiter in Hannover zu verhaften. Die gefohlenen Preise wurden in große Stücke zerlegt und nach Berlin geschickt, wo alle Genossen oder Helfer sitzen müssen.

15. Wittenberg, 20. Dezember. (Der Morb auf der Straße.) Am Donnerstagmorgen wurde an der Seilgasse, hinter dem hiesigen Theater, die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes aufgefunden, der mit Wunden versehen war. Die Leiche wurde in einer großen Kutsche an. Nach dem Verbrechen der sofort von der Kriminalpolizei aufgenommenen Ermittlungen steht fest, daß der Tote durch einen Schlag mit einem Hammer in der Höhe des Kopfes getötet wurde. Die Ermordete ist unbekannt und trägt nichtsschöne mehr als 40 Jahre. Vermutlich hat es sich um einen ebenfalls unbekannt Täter abgenommen. Der Ermordete hatte hellbraune Augen, hellbraunes Haar, trug graue Kleidung und hatte mit L. E. und E. gelebte Wunden.

Kunst und Wissenschaft.

Medizinische technische Zeitschrift. Im Stuttgarter Handelsblatt findet im April 1920 eine medizinisch-technische Zeitschrift, die von hervorragenden Qualitätsarbeiten ausgeht und die vollkommensten Apparate, industriellen Wandlungen, Verordnungen und vieles andere werden zu einer Reihe verzeichnet sein. Vertreter der medizinischen Technik haben für die Zeitschrift Beiträge zugesagt.

Vermischtes.

Ein Scheitert-Tunnel. Die belgische Regierung hat beschlossen, die beiden Ufer der Schelde bei Antwerpen durch einen Tunnel unter der Schelde zu verbinden.

Einige Millionen des Auslandsvertrags in Mexiko. Aus Mexiko wird gemeldet, daß das Auslandsvertrags dazu geführt hat, daß zahlreiche Geheimvereine aufgelöst wurden, insbesondere am Ende von den Bauern. Sowohl von Mexiko wie von Kanada sind umfangreiche Schmutzaktionen zu verzeichnen.

Die Fokker als Valutakommission. Unter dieser Signatur berichtet der Vorwärts von einem recht eigenartigen Beispiele ausländischer Valutakommission. Die Angehörigen eines jungen Mädchens im neutralen Ausland bemühen sich zuerst unablässig, in Deutschland einen Mann für sie zu finden, um die glückliche Verbindung anzuknüpfen. Die junge Dame besitzt ungefähr 25 000 Franken Mitteln, nach heutigem Verhältnissen also eine für bürgerliche Kreise ziemlich beachtliche Summe, die jedoch, in Mark umgerechnet, zuerst etwa 150 000 Mark ergibt. Infolge dessen forderte die erste Mutter deutsche Angehörige wiederholt auf, möglichst schnell - der Preis sei gleichgültig! - eine Heiratsannonce in deutsche Blätter zu setzen.

Sport-Nachrichten der Saale-Zeitung.

V. F. Halle-Jed. - V. F. Leipzig-Jed.

An der großen Schmeißerfesten und Orfen ist es dem hiesigen V. F. L. gelungen die 1. und 2. Jugendmannschaft des städtischen Fußballvereins V. F. Leipzig nach hier zu veröffentlichen. Seit seinem ist so am 3. Feiertag Gelegenheit geboten, die Spielstärke beider Mannschaften und feinsten Turnierspiele zu vergleichen. Die Begegnung der 2. Jugendmannschaft V. F. Leipzig in der verschiedenen Serie kann man geradezu als Rekord bezeichnen. Sie hat ihre 10 Spiele mit einem Torerfolg von nicht weniger als 95:0 gewonnen. Entgegenstellbar ist die 1. Jugendmannschaft des V. F. L. Es hat demnach hochinteressante Spiele zu erwarten, deren Verlauf durchaus loben dürfte.

Literarisches.

Die Welschheit der Liebe. Roman von Jakob Schaffner, erschienen bei Berlin Greblin & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

In erstemhand Gegenüber der Arbeit der alten und neuen Romanen wird hier endlich einmal eine reiche Familie am Beispiel der Geschicklichkeit gemacht. In der Romanfamilie Welschheit eine in zeitlicher Beziehung hochbedeutende Großstadterfamilie. Neben sie stellt Jakob Schaffner mit der beiden hohen Intelligenz die Familie eines armen, an Welt wie Welt mangelnden Arbeiters, und es ist nur ein Gedanke zu sehen, wie sich beide Familien an Hand der menschlichen Grundlagen des Lebens bis zu der höchsten Disposition entwickeln. Der Dichter eröffnet dabei man in tiefen Einblick in das Innerste seiner lebenswarmen Figuren. So ent-

Chlorodont die bevorzugte Zahnpaste wirkt wunderbar erfrischend, macht säurehaltige Zähne nach kurzem Gebrauch blendend weiß

Paul Schauseil & Co.
Halle a.S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg,
Gräfenhainichen.

An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Scheck-
Konto-Korrent- Verkehr.
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Stadtkammer
mit vermietbaren Schlüsseltischen.

Im Wiener Restaurant und
Café Fromm
Robert-Franzstr. 1b Fernsprecher 2465
Das berühmte Engelhardt-Bier vom Fass.
Vorzügliches Mittag- und Abendessen.
Wiener Küche.
Heute, Sonntag, den 21. Dezember:
Grosser Bunter Abend.
(Vereinszimmer mit elektr. Beleuchtung noch einige
Tage in der Woche frei.)

Wald-Sanatorium
Sommerheim
bei Saalfeld i. Thür.
Vollreinigung, Kräftigung,
Wunderheilwirkungen!
Naturkuren, Schönlage u. a.
Bäder.

1917er franz. Cognac „Médor“ p. St. 13.00
1917er franz. Burgunder „L. George“ „ 13.50
1917er deutsch. Rotwein „Blauer Rot“ „ 9.00
Cognac „Vierjahres“ 38/40% garantiert „ 27.00
10% franz. Weinbrannt „ 27.00
Cognac „Vierjahres“ 38/40% garantiert
franz. Charentais abgefüllt „ 29.50
Deutscher Cognac Weinbrand 38/40% „ 33.00
verlesen

Hugo Stache, Weinrohld., Bunzlau.

Neues Aufsehen erregende
Memoirenwerke.
Ludendorff, Meine Kriegserinnerungen, gebd. M. 32.—
Tirpitz, Erinnerungen, gebd. M. 25.—
Bohmann Hollweg, Krieg 1 Bd. M. 10.—
Lottow-Verbock, Ostafrika, M. 35.—
Erinnerungen aus meinem Leben.
Harting, 3 Bände, gebd. Bd. I M. 10.—
Ereignisse und Betrachtungen aus der
Zeit des Weltkrieges, gebd. M. 15.—
Ursachen und Ausbruch des Welt-
krieges, gebd. M. 8.—
Jagow, Der Weltkrieg, Band I, M. 6.25
Helfferloh, Band II, M. 15.—, Band III, M. 20.—
Czernin, im Weltkrieg, gebd. M. 25.—
Die oberste Heeresleitung, gebd. M. 35.—
Falkenhayn, Gouverneur v. Ostafrika! Deutsch-
Schnee, II, Ostafrika i. Weltkrieges gebd. M. 22.—

Albert Neubert,
Buchhandlung, Halle a. S., Poststrasse 7.

Der
elektr. heizbare Ofen!
Stromverbrauch 0,5 Kilow., keine Re-
paraturen, einfache, kinderleichte Hand-
habung, kleine Abmessung, große Heiz-
kraft, Preis 100 Mark, liefert

Ing. Prast, Halle a. S.
Niemeyerstr. 22, T. elephon 5280.
Wärmepflanze
zur Warm-
haltung u.
als Wärm-
erzeuger.
Zusamm.
gezeigt.
Preis 100 M

Elektrische
Regelisen u.
Koch-Apparate
in jeder
Dimension
lieferbar

Der
elektrische Fußwärmer
und Wärmflasche
auch verzüglich zum wärmen von Speisen
geeignet.

Elektr. Kochtöpfe, -Platten, -Kochplatten
und -Heizöfen liefert

Ingenieur C. Prast,
Halle a. S., Niemeyerstr. 22, Tel. 5280.

In- und ausländische
Rot- und Süssweine.
Rhein- u. Moselweine.

Ferner Cognac, Arrac, Rum, Nordhäuser,
Glühpunsch, zuckergesüsst, und ff. Liköre
- preiswert und gut -

Ottomar Brehmer Nachflg.
Karl Schulze
Leipzigerstrasse 43. Fernsprecher 6360.

Zugkronen
m. Seldenschirmen
sehr preiswert
G. Brose,
Gr. Sandberg 2

Die Sterne
lügen nicht
Der Tag der Geburt, gib
Rückblick über die Lebens-
schicksel. Veranlassen Sie sich
dabei, und gratis geant. i.
Max Curt Hamburg 19.

Gamaschen
für
Damen, Herren, Kinder
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 84.

Empfehlenswerte
Weihnachtsgeschenke.

Hugo Riemann's Musik-Lexikon,
9. Auflage soeben erschienen.
Sang und Klang im 20. Jahrhundert
Musikalische Edelsteine.
Perlen der Musik.
Musikalische Plaudereien.
Excellor.
Unsere Hausmusik.
und andere musikalische Sammelwerke.

Heinrich Hothan,
38 Gr. Ulrichstrasse 38.

Kompl. Backofenlitten,
Weisblech 4 m lang mit Befestig., Seiten, Backen,
sowie Scherbräume nebst Schwengel mit We-
chsel einer Marie Breiter 1" stark zusammen-
gefügt 2,45x1,25 m alles ungebraucht

preiswert abzugeben
Kohlen-Kontor Schönebeck i. Elbe.
Telegr.-Adr. Wandel. Fernspr. 10, 16 und 45.

Moderne, gute
Wandbilder
sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger
Strasse 90.
Beachten Sie unsere Ausstellung.

Roll- u. Zug-
Jalousien
liefern u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Kreuzenstrasse 16
Fernspr. 2105.

Damen- u. Herren-
Korsetts
Str. 23 Str. 24
verarbeiten, neu, schnell
Thomas-Versandhaus,
Seipitz 19 Trommsdorff 5.

Pianos
u. Flügel,
grosses Lager, neue
und gebrauchte,
damenier Perzina,
Blüthner usw.
prima Firstenware.
H. Lüders,
Mittelstrasse 9-10.
Kleiner Handlung
am Platz.
Ankauf aller
Pianos.

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Einsteckläuchlein zur Parabelkorn-Armee-Pistole 08, Cal. 9 mm



zum Übungsschiessen in Haus, Hof und Garten
mit Zimmerlatzen Rangier-Laternen Cal. 4 mm

W. Tornau, Inh. Rudolf Hessler
Fernspr. 6456. Halle a. S. Leipzigerstr. 21.

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
grösste Auswahl
in ein oder bis ganz
reicher Aus. führung.
Möbelfabrik
Alts. Maribk Nachf.
Inh. Rich. Ziemer
Halle a. S. Alt. Markt 2.

3 D.
Sonntag Beginn der Fester
5 Uhr n. n. ch. 6. Uhr.

Hebezeuge
Automobil-Windeln
liefert billigst
W. Schäfer-Baizer Nachf.,
Dortmund.

Fürschwarzbirge D. R. G. M.
Margophon
wirkt verblüffend.
Beseitigt Ohren-
nervös. Oaren-
schm. Unsichtb.
bequem zu tragen.
Preis 10 Mk. Margophon-
stäbchen 1 Dtz. 4.00 Mk.
Auskunft umsonst.
Margophon-Co., Berlin,
Bell-Allianzstrasse 32.

Mond-Extra



Mond-Extra
Klingen
Rasierapparat
mit gesogener Klinge
im schärfsten Maass

Geogr. Dänzer, G. m. b. H., Berlin, 633 st. Belle-Alliance-Str. 92
zu haben in allen ordentlichen Geschäftern

Mond-Rasier-Apparate zu haben bei
C. F. Ritter,
Halle a. S.
Leipzigerstr. 90.

Mond-Extra-Rasier-Klingen

Rudolf Kraemer,
Dentist.
Nur Leipzigerstrasse 21, II,
gegenüber dem Passage-Theater.
Telephon 4343. Sprechzeit 9-12. 2-6.

Neu erschienen in 280. stark vermehrter Auflage:
Hygiene der Ehe
und der Filterwochen von Frauenarzt Dr. med.
Zikel, mit Vorwort v. Frau Universitätsprof. Klenczka
Preis 2 Mark. Zu beziehen durch:
Ideal-Versand. Bernburg a. S., Schiffsbach 72.

Heizölle
(Teer- oder Teerfettölle)
Maschinen- und Zylinderölle,
Vaselinölle, Maschinenfette
nur waggon- bzw. kasseltwagenweise gegen
Kasse bei Uebernahme zu kaufen gesucht.
Max Paul Habild, Oelgrubhdg.,
1407 5 Mag-Leuburg-W.
Telegr.-Adr. Oelland Magdeburg.
Fernsprecher 6501-02.